

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 17

Illustration: Karriere
Autor: Sigg, Fredy

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

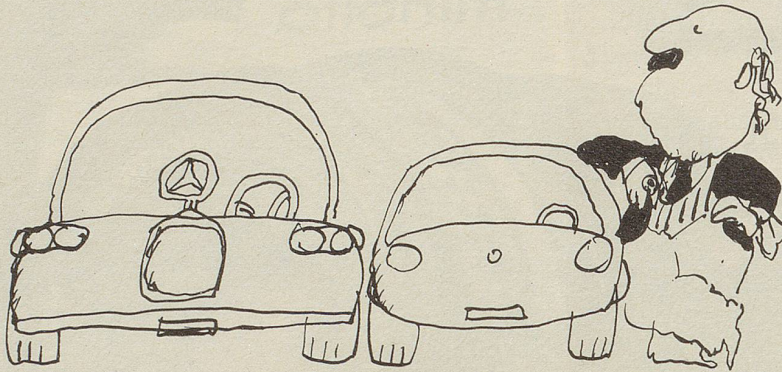
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

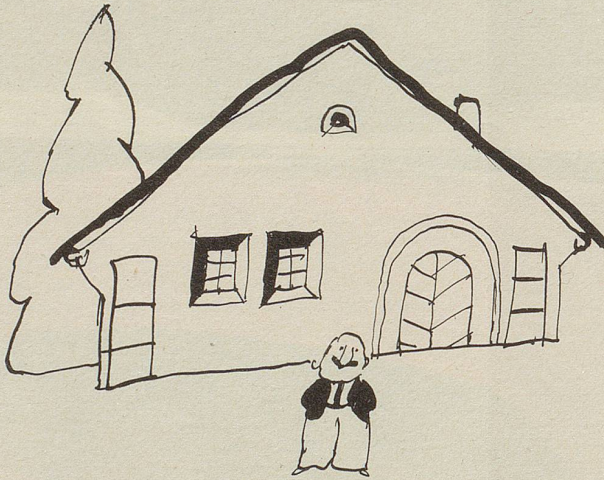
Karriere

1



«Ich habe einen Zweitwagen ...

2



... ein Zweithaus ...

3



Fredy Sigg

... und ein Zweitleben!»

Von Georg Thürer, auch als Nebelspalter-Mitarbeiter und -Chronist bekannt, schrieb ein führendes Blatt: «Ein allem Schönen, Wahren, Gewachsenen, Gepflegten, aller Kultur und Kunst offenes, geschichtliche und geistige Bezüge wahrnehmendes und gelassen wertendes Wesen, das für ein Bildungsideal wie geschaffen ist, welches Forschung und Wissenschaft, Bildung und Erziehung, Geschichte und Gegenwart, Tradition und Entwicklung, Kulturwahrung und eigen-schöpferisches Gestalten, Persönlichkeitsentfaltung und staatsbürgerliche Verantwortung, Ästhetik und Humanität, Daseinsfreude und Ewigkeitsbindung harmonisch zu einem grossen Ganzen zusammennimmt.» Von ihm erschien im Verlag Huber, Frauenfeld, ein 534seitiges Buch mit Ansprachen und Aufsätzen: «Erker», die Thürer im Laufe von Jahrzehnten zur Kultur der Ostschweiz geschrieben oder gehalten hat. Die Vielseitigkeit des Wissens von Thürer ist ebenso frappant wie die Vielseitigkeit des kulturellen Lebens der Ostschweiz, die zum Ausdruck kommt in diesem Sammelband, der ein vollständiges Verzeichnis der bisherigen Schriften Thürers (ein erstaunliches Gesamtwerk!) umfasst.

Vom Schweizer Schriftstellerverband herausgegeben (Verbandsdruckerei AG, Bern) wurde zum zweitenmal das Nachschlagewerk «Schweizer Schriftsteller der Gegenwart. Schweiz-Suisse-Svizzera-Svizra». Insgesamt 1213 Autoren aller Landessprachen sind verzeichnet, was bedeutet, dass der Band auch die eher «Stillen» im Lande umfasst. Wenn viele der Personal- und Werkangaben mangelhaft sind, so ist das nicht die Schuld der Herausgeber, sondern – tröstlich für alle Nicht-Autoren! – der Umstand, dass es sogar manchen Schriftstellern an der Fähigkeit mangelt, Fragebogen richtig auszufüllen.

Im Benteli-Verlag, Bern, erschienen ist «Der Buschdokter von Ifahara», eine Reportage von Cécile Koechlin aus dem Innern Afrikas über praktische Entwicklungshilfe in Form medizinischer Versorgung. Ein aufschlussreicher Rapport, gleichzeitig aber auch ein begeisterndes Bilderbuch mit unzähligen, z. T. farbigen Photos von Fred Hufschmied.

Ebenfalls ein Bilderbuch ist der grossformatige Band «Die goldenen Jahre der Eisenbahnen» aus dem Heyne Verlag, München. Prächtig-nostalgisch zeitgenössisch illustriert ist dieser im Text fast lexikographische Ueberblick über die Eisenbahnen zwischen 1830 und 1920 in England, Frankreich, Deutschland, Italien und Amerika sowie über Eisenbahnen rund um die Welt.

Der Journalist Michael Rogers schrieb allgemeinverständlich und packend die faszinierende, aber auch beängstigende Geschichte einer neuen Forschungsrichtung sowie der Auseinandersetzungen, die darüber entstanden und noch im Gange sind: «Genmanipulation.» Ein wichtiger Beitrag zur öffentlichen Diskussion. (Hallwag, Bern)

Johannes Lektor